

12.08.2013 20:17 Uhr, Zeitgeschehen

DAS SAGEN ABGEORNETE ZU ABGEORNETENWATCH.DE

Anja Weisgerber, Bundestagskandidatin der CSU für Schweinfurt: „Die Plattform ist ein spannendes Kommunikationsmedium, da die Antworten für jedermann einsehbar sind. Persönlich mache ich jedoch keinen Unterschied, auf welche Weise mich Anfragen erreichen.“

Anja Weisgerber,

Bundestagskandidatin der CSU für Schweinfurt: „Die Plattform ist ein spannendes Kommunikationsmedium, da die Antworten für jedermann einsehbar sind. Persönlich mache ich jedoch keinen Unterschied, auf welche Weise mich Anfragen erreichen. Die hohe Zahl an Anfragen, die bei mir täglich als Mail eingehen, zeigen, dass sich die Bürger gerade jetzt vor den Wahlen intensiv mit den Wahlprogrammen auseinandersetzen. Von Desinteresse kann also keine Rede sein.“

Matthias Lewin,

Landtagskandidat der Grünen für Haßberge/Rhön-Grabfeld: „Der Kontakt zu den Wählern über abgeordnetenwatch.de ist sicherlich ausbaufähig. Die wenigen Fragen sind meiner Meinung nach durch den relativ geringen Bekanntheitsgrad der Plattform begründet. Gegen facebook und Co., wo die gleichen Fragen auch direkt gestellt werden könnten, tut sich abgeordnetenwatch.de eben recht schwer. Ein grundsätzliches Desinteresse an den politischen Themen sehe ich allerdings nicht.“

Doris Aschenbrenner,

SPD-Landtagskandidatin für Kitzingen: „Ich sehe es als meine Pflicht an, auch über diese Plattform erreichbar zu sein. abgeordnetenwatch.de ist eine gute Möglichkeit, sich aktiv über Politik zu informieren. Als Netzpolitikerin bin ich begeistert darüber, wie das Internet und digitale Kommunikation Zugänge zu Politik bieten können.“

Christine Wehe,

Bundestagsdirektkandidatin der Freien Wähler für Bad Kissingen: „Ich bin erst seit kurzem dort vertreten und kann nicht sagen, wie viele Wähler sich auf dieser Plattform für mich interessiert haben. Vielleicht wissen viele nicht, dass auch Kandidaten und nicht nur Abgeordnete hier zu finden sind. Ich glaube auch, dass nur Mutige dort Fragen stellen.“

Uwe Probst,

Bundestagskandidat der FDP für Main-Spessart: „Ich nutze alle Online-Plattformen für Kandidatenbefragungen, da diese eine einfache und schnelle Möglichkeit bieten, mit Wählern in Kontakt zu treten. Tatsächlich scheinen bei abgeordnetenwatch.de alle Fragen unverändert und vom Betreiber unkommentiert durchzukommen. Diese Neutralität gefällt mir.“

Doris Dörnhöfer,

Bundestagskandidatin der Linken für Würzburg: „Ja, ich habe mich registriert, weil ich für Transparenz bin gerade bei Kandidaten, das gehört zu meinem Demokratieverständnis. Fragen haben mir Wähler bis jetzt noch gar keine gestellt.“ TEXT: JSCH

Quelle: mainpost.de

Artikel: <http://www.mainpost.de/ueberregional/politik/zeitgeschehen/Das-sagen-Abgeordnete-zu-abgeordnetenwatch-de;art16698,7623363>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung